

Preis

Tagungsgebühr	30,00 €
Vollpension mit Übernachtung im DZ/pro Person	104,00 €
Einzelzimmer- zuschlag	16,00 €

Teilnahme

ohne Übernachtung, jedoch
mit Bewirtung inkl. Tagungs-
gebühr 95,00 €

Anmeldung

Schriftliche Anmeldung
erbeten

- Postkarte
- Fax
- E-Mail
- Internet

Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme wird ca. 10
Tage vor Veranstaltungsbe-
ginn bestätigt.

Regress

Geht Ihre Abmeldung später
als 10 Tage vor Beginn der
Veranstaltung ein, fallen
25% des Tagungspreises an.
Bei Nichtteilnahme ohne
fristgerechte Abmeldung ist
der volle Tagungspreis zu
entrichten.

Anreise

Ab Frankfurt/M. Hbf.
(RMV Fahrkartenautomat-
ziel: 52 Schmitten) mit der
S-Bahn (S 5) um **12:54 Uhr**
in Richtung Friedrichsdorf
(Haltestelle Bad Homburg
an 13:15 Uhr). Anschluss
nach Arnoldshain mit dem
Bus Linie 505 um **13:31 Uhr**
Richtung Grävenwiesbach
(bis Haltestelle Arnoldshain
Forsthaus, Ankunft
14:14 Uhr).

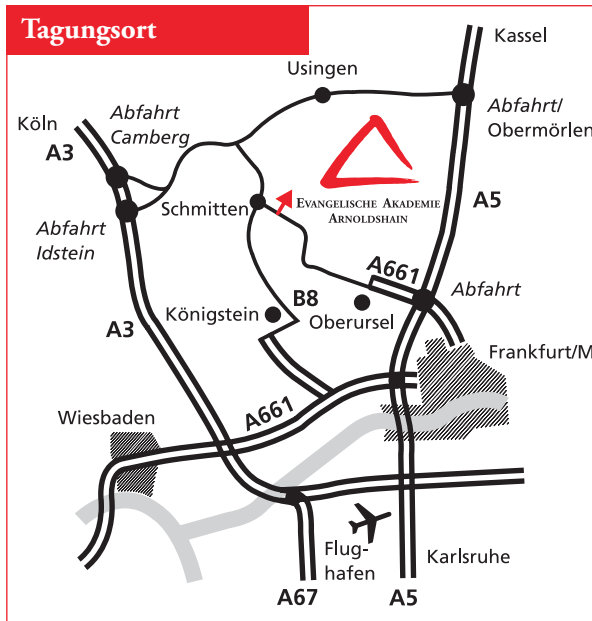
Abreise

Mit dem Bus Linie 505 um
13:43 Uhr in Richtung
Bad Homburg. Ankunft in
Bad Homburg 14.23 Uhr,
Weiterfahrt mit der S-Bahn
(S 5) um **14.45 Uhr** nach
Frankfurt/M. (Ankunft
Hbf. 15.07 Uhr).

(Fahrplanänderung vorbehalten)

Akkreditierung i.S. § 65
Hess. Lehrerbildungsgesetz.
Für hessische Lehrkräfte ist
die Veranstaltung beim
Institut für Qualitätssiche-
rung Wiesbaden unter der
IQ-Angebots-Nr.: 028610
akkreditiert.

Für die Teilnahme erhält
eine hessische Lehrkraft
25 Leistungspunkte



Tagungsort

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten/Taunus,

Tagungssekretariat

Jutta Bletz
Tel.: 0 60 84/944-143
Fax: 0 60 84/944-138
Mail: bletz@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Erreichbarkeit während der Veranstaltung

Tel.: 0 60 84/944-0
Fax: 0 60 84/944-194
Mail: office@martin-niemöller-haus.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Risikogruppen nach PISA – chancenlos?

Haupt- und berufliche Schule
neu denken: Potentiale

- erkennen
- wecken
- nutzen

*Für die Teilnahme erhält eine
hessische Lehrkraft 25 Leistungspunkte*

Online Anmeldung:

www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html

30. Juni – 02. Juli 2006 (Fr. – So.)
Tagungsnummer: 064151

Tagung

Was bereits nach PISA 2000 deutlich wurde, bestätigt sich durch die neuen, 2003 erhobenen und im November vorigen Jahres veröffentlichten PISA-Ergebnisse: An deutschen Schulen sind die SchülerInnen aus bildungsfernen Schichten und/oder mit Migrationshintergrund Risikogruppen in doppeltem Sinn. Die Angehörigen dieser „PISA-Risikogruppen“ tragen individuell ein erhöhtes Ausbildungs- und Beschäftigungsrisiko. Zugleich bilden sie kollektiv – wie die Unruhen in Frankreich gezeigt haben – ein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

Die bislang aus den PISA-Ergebnissen gezogenen Konsequenzen erreichen diese Risikogruppen kaum bzw. kommen für diese zu spät. Für die betroffene Altersgruppe werden die eingeleiteten Maßnahmen nicht mehr wirksam. Oder sie sind, wie die von den Lehrkräften der Berliner Rüttschule ausgelöste Diskussion zeigt, für die Hauptschule gar nicht oder nur unzureichend geeignet. Im Rahmen dieser Tagung wird nach den schulischen

Bedingungen gefragt, die der PISA-Risikogruppe – überwiegend HauptschülerInnen – Ausbildungs- und Beschäftigungschancen eröffnen könnten. Es wird zur Diskussion gestellt, inwieweit Schulsozialarbeit für die Hauptschule konzeptionell zu entwickeln und in dieser obligatorisch zu verankern ist.

Anhand bereits in der Praxis bewährter Kooperationsprojekte werden realistische Zukunftsperspektiven für Schüler und Schulform in Workshops erarbeitet. Die Tagung schließt mit der Vorstellung des Konzepts der dänischen Produktionsschulen.

Tagungsleitung

Die Mitglieder des Akademie-Arbeitskreises »Bildungspolitik«

Brigitte Jahn-Lennig
(Vorsitzende), Ausbildungsleiterin, Studienseminar GHRE, Frankfurt a.M.

Dieter Höfer,
Oberstudienrat, Gymnasium Oberursel und Koordinator Bildungsstudien und Bildungsberichte, Institut für Qualitätsentwicklung, Wiesbaden

Barbara Krämer-van de Loo,
Studiendirektorin, Kaufm. Schulen Offenbach

Ulrich O. Sievering,
Studienleiter, Evangelische Akademie Arnoldshain

Freitag, 30. Juni 2006

- 15:00 Beginn der Tagung mit dem Kaffee/Tee
15:30 Begrüßung und Einführung
16:45 **Risikofaktor »Soziale Herkunft« – Risiko für wen? Migrantenrebellion in Frankreich – Schleichende Katastrophe bei uns**
Nader Djafari, Geschäftsführer, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik (INBAS) GmbH, Offenbach a.M.
17:30 **Hauptschülerinnen und Hauptschüler: Schwierige Übergänge von der Schule in die Berufsausbildung Ergebnisse aus dem DJI Längsschnitt »Schule und dann?«**
Dr. Tilly Lex, Stellvertretende Leiterin des Forschungsschwerpunkts »Übergänge in Arbeit«, Deutsches Jugendinstitut e.V., München
18:30 Abendessen
19:30 **Fortsetzung der Diskussion vom Nachmittag**
21.30 Treffpunkt »Akademie« – Informelle Gespräche

Samstag, 01. Juli 2006

- 8:15 Morgenandacht
8:30 Frühstück
9:15 **Soziale Herkunft – Schicksal oder (vermeidbares) Risiko?**
(Wie) Könnte das Bildungssystem soziale Benachteiligung ausgleichen?
Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Universität Münster
11:00 **Schulsozialarbeit – Bedingung für eine gelingende (Haupt-) Schularbeit?**
Sozialpädagogische Anforderungen der PISA-Risikogruppe
Dr. Wilfried Wulfers, Didaktisches Zentrum, Marburg
12:30 Mittagessen
15:00 Kaffee/Tee
15:30 **Workshops »Ausbildungschancen durch Kooperation«**
WS 1: Schule – Arbeitsagentur – Unternehmen Das Hamburger Hauptschulmodell
Leitung: *Michael Goedeke*, Arbeitsstiftung Hamburg, Gesellschaft für Mobilität im Arbeitsmarkt mbH, Hamburg
WS 2: Schule – Wirtschaft Wie kommen Schule und Betriebe zusammen? Handlungsansätze aus regionalen Erfahrungen
Leitung: *Rolf Klatta*, Projektleiter, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., Darmstadt

WS 3: Schule – Ehrenamtliche Paten

Das Beispiel »Netzwerk ST.AR.K«

Leitung: *Heike Miehe*, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Frankfurt a.M.
Dr. Wilfried Vetter, ehem. Personalleiter der Merck AG Darmstadt, Weiterstadt

WS 4: Schule – Jugendamt

Beratung, Training und jugendkulturelle Projekte

Leitung: *Barbara Krämer-van de Loo*, Studiendirektorin, Theodor-Heuss-Schule, Kaufmännische Schule der Stadt Offenbach a.M.
Agnes Thölking, Bildungsreferentin, Jugendbildungswerk im Jugendamt der Stadt Offenbach a.M.

18:30 Abendessen

19:30 Der Übergang von der Schule in den Beruf Maßnahmen des Hessischen Kulturministeriums von der Berufsorientierung über die Berufsvorbereitung bis zur beruflichen Bildung

Klaus Wilhelm Ring, Ministerialrat, Ltr. des Referats »Berufliche Bildung Benachteiligter, Sozialwesen und Internationales«, Fondsverwalter des HKM für den Europäischen Sozialfond
Wolfgang Kreher, Ministerialrat, Ltr. des Referats »Berufsschulen« Hessisches Kultusministerium Wiesbaden

21.30 Treffpunkt »Akademie« - Informelle Gespräche

Sonntag, 02. Juli 2006

- 8:30 Frühstück
9:15 Gottesdienst
Pfarrer Sönke Krützfeld, Kirchenrat, EKHN Darmstadt
10:15 **Die Produktionsschule – Ausweg aus der Chancenlosigkeit? Das Dänische Modell**
Verner Ljung, Berater der Produktionsschulen der Gebiete Seeland und Lolland-Falster, Korsør/Dänemark
12:30 Ende der Veranstaltung mit dem Mittagessen